Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Bieberau

Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur

Protokoll

zur gemeinsamen Sitzung mit dem Haupt- und Finanzausschuss
am Mittwoch, 27.11.2013, um 18:00 Uhr

im Bürgerzentrum, Sitzungssaal, Marktstraße 39, 64401 Groß-Bieberau

Anwesend waren:

Ausschußmitglieder:

Hartmann, Uwe
Gantzert, Erich
Demirci, Haydar
Hahn, Holger
Weber, Iris
Meyer, Eva

Entschuldigt: Oliver Blüm

Magistrat: Buchwald, Edgar (Bürgermeister)
Schriftführer: Rudi Schellhaas

Gäste/Fachberater:

Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann
Frau Elke Glandorf-Wischhusen, Haslochbergschule
Herr Hans-Joachim Göbel, AES
Frau Ute Schönig, Leiterin ev. Kindertagesstätte
Frau Silvia Dörr, Leiterin Städt. Kindertagesstätte
Herrn Jochen Gaydoul Vorstand der ev. Kirchengemeinde
Vorsitzende/r des Elternbeirates der Haslochbergschule,
der evang. Kindertagesstätte, der städt. Kindertagesstätte,
Herr Manuel Santiago, Jugendpfleger der Stadt
Groß-Bieberau

Tagesordnung:

1. **Bildungsentwicklung Groß-Bieberau**
   Dabei besonders im Hinblick auf Entwicklung der Haslochbergschule/Ganztagsschule/ Betreuungszentrum) und der Albert-Einstein-Schule

Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur

Sitzungsniederschrift Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur vom 27.11.2013

TOP	Text der Beschlüsse
	Der Ausschussvorsitzende eröffnet die gemeinsame öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschuss Jugend, Soziales, Sport und Kultur, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er den Kreisbeigeordneten Christel Fleischmann Entschuldigt ist Herr Oliver Blüm.
1	**Bildungsentwicklung in Groß-Bieberau** dabei besonders im Hinblick auf die Entwicklung der Haslochbergschule (Ganztagsschule/Betreuungszentrum) und der Albert-Einstein-Schule als weiterführende Schule. Der Ausschussvorsitzende Jörg Bernius erläutert die Historie zu dem Wunsch, einen Bewegungsraum an der Haslochbergschule zu etablieren, vor allem aber die Beschlussfassungen seit dem Jahr 2011. Auf die Frage nach den Wünschen der Haslochbergschule, erläutert die Rektorin Elke Glandorf-Wischhusen, dass bereits vor sechs Jahre Unterschriften für die Einrichtung eines Bewegungsraumes gesammelt wurden. Zwischenzeitlich habe man einen Antrag auf Ganztagsschule gestellt, um die Kinder über die Mittagszeit betreuen zu können. Dazu brauche man ein Betreuungszentrum plus Bewegungsraum. Bürgermeister Edgar Buchwald berichtet dazu, dass zu Beginn seiner Amtszeit und 2011das Thema erneut aufgegriffen wurde. Im Frühjahr 2013 habe er erneut einen Bewegungsraum gefordert. Die STVV hat den Aufstellungsbeschluss für die Änderung des B-Plans für den Bereich des Spielplatzes gefasst. Die Details der Planung müssen im Ausschuss LUBV beraten werden, damit im Laufe des nächsten Jahres die baurechtlichen Voraussetzungen für einen Bewegungsraum geschaffen werden können. Im Anschluss erläutert der Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann den aktuellen Stand zur Suche einer geeigneten Fläche für die Errichtung eines Bewegungsraumes, die aus seiner Sicht auf dem Schulgelände nicht realisierbar ist. Im Rahmen eines Ortstermins an der Haslochbergschule hat er die benachbarte Fläche des Spielplatzes als geeigneten Standort für den künftigen Bewegungsraum entdeckt. Er sieht an diesem Standort die Möglichkeit, dass in einem Kooperationsprojekt die Belange der Stadt Groß-Bieberau, des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Haslochbergschule erfüllt werden könnten. Für das kommende Haushaltsjahr sind keine Haushaltsmittel vorstellbar, aber im Jahr 2015 könnten Gelder für die Planung bereitgestellt und das Projekt im Jahr 2016 realisiert werden. Erläuterungen zur Ganztagsschule Es gibt drei Profile von Ganztagsangeboten an Grundschulen. Über das letztlich gewünschte Ganztagsprofil entscheidet die Schule vor Ort: Profil 1: unverbindlich, Betreuungsmöglichkeit an 3 Tagen von 7:30 bis 14:30 Uhr. Profil 2: unverbindlich, Betreuungsmöglichkeit an 5 Tagen von 7:30 bis 17:00 Uhr. Profil 3: verbindliche Ganztagsschule, an 5 Tagen von 7:30 bis 17:00 Uhr. Bis zum Profil 3 müssen die Stufen 1 und 2 durchlaufen werden. Im Gegensatz zu der Ganztagsschule, die verbindlichen staatlichen Charakter hat und die für die Eltern kostenfrei ist, handelt es sich bei dem Hort-Angebot um eine freiwillige, aber für die Eltern kostenpflichtiges Angebot der Jugendhilfe.

Im Landkreis haben derzeit drei Schulen einen Antrag nach Profil 1 für eine Ganztagsschule angemeldet. Das würde eine durchgehende Schulkinderbetreuung bis 14.30 Uhr bedeuten. Bei einer Betreuung von mehr als sechs Stunden, muss ein Mittagessen angeboten werden. Wenn die Haslochbergschule eine Ganztagsschule nach Profil 1 wird, werden aber auch mehr Räumlichkeiten benötigt. Dazu können im ersten Jahr eine 0,5er Stelle und im zweiten Jahr eine 1,0 Stelle gefördert werden. Wer diese Stellen bekommt, entscheiden das staatliche Schulamt und der Landkreis.

Ein Ganztagsangebot nach Profil 1 wäre für die Grundschule in Groß-Bieberau vermutlich erst ab dem Jahr 2016 möglich. Auf ein genaues Datum wollte sich Herr Fleischmann nicht festlegen. Während des Profils 1 wäre das Hortangebot quasi wie im augenblicklichen Umfang nötig. Aufgrund begrenzter Ressourcen und der Nachfrage in anderen Kommunen ist mit den Profilstufen 2 und 3 erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt zu rechnen.

Pfarrer Sebastian Bähringer gibt zu bedenken, dass die Evangelische Kirche als Träger des Horts Personal- und Organisationsverantwortung trägt und er darum bittet, frühzeitig in mögliche Veränderungen einbezogen zu werden. Auch bauleitplanerische Veränderungen auf dem Spielplatzgelände haben entscheidende Auswirkungen auf die Gesamtanlage der Ev. Kindertageseinrichtung. Das Kirchenvorstandsmitglied Jochen Gaydoul richtet an Frau Wischhusen die Frage, welchen Vorteil die Haslochbergschule in der Ganztagsschule sieht. Herr Direktor Göbel (AES) stellt die Frage „Was wollen die Bürger – was nehmen Sie an?“ in den Raum.

Zum Thema Großsporthalle teilt Herr Fleischmann mit, dass die sanitären Einrichtungen problematisch seien. Man prüfe derzeit, in welcher Form der gesamte Seitentrakt (Umkleide und Sanitärbereich) saniert oder erneuert werden können. Zu beachten ist hier allerdings, dass der gesamte Sportbetrieb in dieser Zeit weiter laufen muss. Daher wird auch ein gesamter Neubau der Nebengebäude überprüft. Herr Fleischmann rechnet damit, dass die Überprüfungen Anfang 2014 abgeschlossen sein sollen, so dass schon bald mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Auch Landrat Schellhaas sieht in diesem Konzept eine umsetzbare Lösung.

Auf die Frage nach dem Stand der Sanierung der naturwissenschaftlichen Räumen an der Albert-Einstein- Schule, antwortete Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, dass die Planungen abgeschlossen sind, die Mittel bereit stehen und demnächst angefangen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Georg Trautmann beträgt der prozentuale Anteil der Schulumlage an der Gesamtkreisumlage knapp 20%.

Der Ausschussvorsitzende beendet die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses Jugend, Soziales, Sport und Kultur um 19.52 Uhr.

Der Schriftführer:	Der Vorsitzende:
Rudi Schellhaas	Uwe Hartmann